

Caren Lay, Stellvertretende Parteivorsitzende

Eröffnungsrede Bundesfrauenkonferenz, 15.09.2012

Liebe Genossinnen, liebe Gäste!

Ich möchte euch herzlich zur 5. Bundesfrauenkonferenz begrüßen.

Ich freue mich auf ein spannendes Programm, bei dem viele aktuelle Fragen zur Sprache kommen werden:

Die Bunderegierung versucht die Krise auf Kosten der abhängig Beschäftigten, der Durchschnittsverdiener,/-innen, auf Kosten der Rentnerinnen und Rentner durchzusetzen. In Griechenland wird ein Sparprogramm auf Kosten der Schwächsten in der Gesellschaft durchgedrückt. Bei uns heißt das Pendant „Schuldenbremse“, auch sie wird massive Auswirkungen auf die kommunalen Haushalte haben. Ich habe keinen Zweifel, dass diese Politik, die Reiche und Vermögende schont, auf Kosten von Frauen geht.

Wir haben noch immer die Situation, dass Frauen deutlich weniger verdienen als Männer, stärker von Armut betroffen sind und damit auch von Altersarmut. Wie können wir Arbeit, Einkommen, Zeit umverteilen zwischen oben und unten und zwischen Männern und Frauen? Auch diese Frage werden wir heute diskutieren.

Wir als LINKE legen den die Finger in die Wunde, zeigen Ausbeutungs- und Herrschaftsverhältnisse auf, die auf Kosten von Frauen gehen. Und gleichzeitig sehen wir Frauen nicht nur als Opfer, sondern sind selbstbewusst und kämpferisch, leisten Widerstand und setzen uns für unsere Interessen ein.

Unsere Forderungen lauten gleicher Lohn für gleiche Arbeit, die Abschaffung von Mini-Jobs, Leiharbeit und prekären Beschäftigungsverhältnissen, von denen Frauen nicht leben können und die sie in der Situation der „Zuverdienerinnen“ belassen. Unsere Trias von Mindestsicherung - Mindestlohn – Mindestrente ist gut geeignet, Frauen anzusprechen. Und nicht zuletzt fordert DIE LINKE die Quotierung aller Vorstandsebenen, auch die der Privatwirtschaft und eine Sozialpolitik, die nicht nur auf der Perspektive des männlichen „Alleinernährers“ gestrickt ist. Auch deshalb sind wir gegen das unsägliche Betreuungsgeld, das traditionelle Frauenrollen bedient, statt jedem Kind einen Kita-Platz zu geben.

Wir sollten allerdings nicht nur mit dem Finger auf andere zeigen, sondern auch die Probleme in der eigenen Partei klar benennen. Die positive Nachricht zuerst: DIE LINKE ist nach wie vor die Partei mit dem höchsten Frauenanteil. Wir müssen aufpassen, dass das auch so bleibt. Bei der Einhaltung der Quotenreglung in den Kreisverbänden machen wir keine Fortschritte in punkto Frauenanteil, auch nicht bei den Landes- und Fraktionsspitzen. Das alles zeigt mir: Auch bei der LINKEN geht es nicht ohne verbindliche Vorgaben, ohne Quote und Doppelspitzen. Das haben wir spätestens bei den Diskussionen vor der Neuwahl des Parteivorstandes gesehen. Frauen wurden dort von einigen in erster Linie als Bräute gesehen. Ich konnte kaum glauben, dass so viel Sexismus und Männerbündelei in der LINKEN möglich ist. Aber auch bei uns funktioniert die Macht der Männer nur, solange Frauen sich das gefallen lassen. Jetzt haben wir einen neuen Vorstand gewählt und ich bin zuversichtlich, dass uns dieser erfolgreich in die Wahlen führen wird.

Das Thema Wahlen ist auch morgen unser großes Thema. Denn Erfolg werden wir bei den Wahlen in Niedersachsen, in Bayern und im Bund dann haben, wenn es uns gelingt, Frauen anzusprechen. Wie wir das machen, wie wir einen feministischen Anspruch im Programm durchsetzen und auch methodisch Frauen genauso im Visier haben wie Männer, das werden wir morgen besprechen.

Bei aller Kritik an patriarchalen Strukturen haben wir Frauen in den letzten Jahren auch so einiges erreicht in der Partei. Dazu gehört neben einem festen Budget für die Frauenarbeit das Konzept zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit. Eine der schönsten Ideen darin war das Mentoring-Programm. Wir haben jetzt im Parteivorstand beschlossen, dass dieses Programm in die zweite Runde geht. Bitte werbt in euren Landes- und Kreisverbänden sowie in den Zusammenschlüssen dafür und haltet Ausschau nach fitten Frauen. Wir bieten 16 Plätze an, für jeden Landesverband einen.

Liebe Genossinnen, liebe Frauen! Die 5. Bundesfrauenkonferenz ist eröffnet! Ich wünsche uns gute Diskussionen, spannende Gespräche, kreative Ideen, viel Erfolg bei der Durchsetzung unserer politischen Forderungen und nicht zuletzt auch jede Menge Spaß!